



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Energiewende muss nicht zu höheren Stromkosten führen. In Frankfurt haben viele Haushalte bereits den Schalter umgelegt: Der private Verbrauch sank pro Kopf schon um mehr als 100 kWh im Jahr, das sind immerhin rund 8 Prozent.

Beim Kauf eines neuen Kühlschranks oder einer Waschmaschine achten Sie bestimmt auf die Verbrauchswerte. Doch bei Computern und Fernsehern gibt es noch größere Unterschiede, die sich jahrelang in Ihrer Stromrechnung niederschlagen. Mit der Checkliste geben wir Ihnen Tipps, wie Sie unnötig hohen Verbrauch vermeiden und Ihre ganz persönliche Energiewende einleiten können.

Manuela Rottmann
Dezernentin für Umwelt und Gesundheit

Wir belohnen Stromsparen

Das Förderprogramm der Stadt Frankfurt

Strom sparen ist einfach. Sie sparen viel Geld und Sie profitieren zusätzlich von der Prämie **Frankfurt spart Strom** der Stadt Frankfurt am Main.

250 Euro und mehr sind drin

Erfahrungen zeigen: Stromsparen und Förderprämie zusammen können Ihnen 250 Euro und mehr bringen.

So geht's:

Wer seinen Stromverbrauch um min. 10 Prozent senkt, erhält bereits 20 Euro Prämie. Ist die Einsparung höher, steigt auch die Prämie entsprechend. Vergleichen Sie Ihren Stromverbrauch mit unserem Prämiencheck auf www.frankfurt-spart-strom.de.

Einfach mitmachen

Bitte nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf: Über das Online-Formular auf unserer Website, per Telefon, E-Mail oder postalisch.

Teilnahmeberechtigt an der Förderprämie sind alle Frankfurter Privathaushalte

www.frankfurt-spart-strom.de

Hotline Energierreferat: **069 212-39090**

So einfach ist Stromsparen:

- Energiesparlampen nutzen statt Glühbirnen: Ihr Gesamtverbrauch sinkt um rund 10 Prozent.
- Stand-by vermeiden: Bis zu 90 Euro Einsparung pro Jahr.
- Kühlschränke der Energieeffizienzklasse A++: 40 Prozent weniger Verbrauch als Geräte der Klasse A.
- Fernseher und IT-Geräte: Achten Sie beim Kauf auf energieeffiziente Modelle.

Über weitere Möglichkeiten beraten wir Sie gerne.

Herstellt aus 100% Recycling-Papier.



Herausgeberin:

Stadt Frankfurt am Main, Dezernat Umwelt und Gesundheit, Energierreferat, Galvanistraße 28, 60486 Frankfurt am Main, Telefon: 069/212-39193, E-Mail: energierreferat@stadt-frankfurt.de, Internet: www.energierreferat.stadt-frankfurt.de

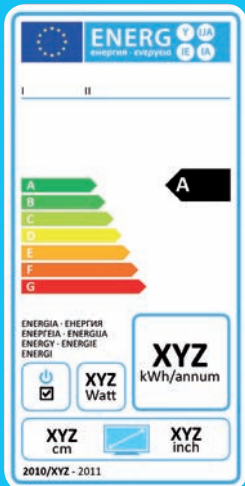
Die Klimaspars-Checkliste für Computer und Fernseher

ZZZZZZ



INFOBOX

Das neue Energiesparlabel für Fernseher kommt.



Sie kennen es bereits von Kühlschränken:

Das Energie-Effizienz-Label der EU mit der Klassifizierung von A++ bis G. Nach diesem Vorbild gibt es nun auch für Fernseher eine einheitliche Kennzeichnung, die im Handel bis Dezember 2011 eingeführt wird.

Das europaweit gültige Siegel hilft den Verbrauchern, Fernsehgeräte hinsichtlich ihrer Energieeffizienz zu vergleichen.

Die Klimaspar-Checkliste für Computer und Fernseher

Stromsparen lohnt sich: Jeder kann viel Geld sparen und damit gleichzeitig etwas zum Klimaschutz und zur Energiewende beitragen. Allein auf die IT- und Unterhaltungselektronik entfallen rund 10 bis 25 Prozent des privaten Strom-

konsums. Davon können 75 Prozent eingespart werden. Die Checkliste gibt Ihnen einen Überblick, worauf Sie beim Kauf, bei der Nutzung und bei der Entsorgung von Computern und Fernsehern achten sollten.

Computer

1 Achten Sie auf Ihren tatsächlichen Bedarf

Nutzen Sie Ihren Rechner vor allem zum Surfen im Internet, für E-Mails und für klassische Office-Anwendungen? Dann benötigen Sie keinen Gamer-PC mit besonders leistungsstarken Grafikkarten – und leider auch hohem Stromverbrauch. Eine schlankere Ausstattung für den täglichen Gebrauch genügt und ist obendrein günstiger in der Anschaffung.



2 Laptop statt Desktop Notebooks oder Netbooks verbrauchen nur einen Bruchteil der Energie eines klassischen Desktop-PCs.



3 Energiesparsiegel Die Vielfalt an Öko-Siegeln ist groß. Doch es lohnt sich darauf zu achten. Zu den bekanntesten gehören: Blauer Engel, TCO, Energy Star und das Energiesparlogo von Computer Bild.



4 Stand-by Nicht nur der PC, auch die angeschlossenen Geräte wie Drucker und Scanner verbrauchen auch dann Strom, wenn sie eigentlich aus sind. Mit einer Stromspar-Steckerleiste nehmen Sie die Geräte vollständig vom Netz.



5 Energiespar-Einstellungen Nutzen Sie das Energiespar-Managements Ihres Rechners. Bei Windows Vista beispielsweise gehen Sie über die Systemsteuerung in den Menüpunkt Energieoptionen. Mit wenigen Mausklicks optimieren Sie den Verbrauch. Verzichten Sie zudem bitte auf Ihren Bildschirmschoner.



Fernseher

1 Verbrauchsangaben beachten Der Stromverbrauch nimmt in der Regel mit der Größe der Geräte zu. Insbesondere bei großformatigen Fernsehern sollte man einen Blick auf die Verbrauchsangaben der Hersteller werfen. Mit effizienten Geräten lässt sich über die Jahre hinweg sehr viel sparen.



2 LCD und LED statt Plasma Plasmafernseher verbrauchen in der Regel mehr Strom als LCD-Geräte. Einen noch niedrigeren Verbrauch (etwa ein Drittel weniger) weisen Geräte mit LED-Hintergrundbeleuchtung auf. Bitte vergleichen Sie ähnlich große Geräte miteinander.



3 Orientierungshilfen Achten Sie auch bei Fernsehern auf die Ökosiegel. Sie kennzeichnen niedrigen Energieverbrauch und umweltschonende Herstellung. Ende 2011 wird ein einheitliches Label eingeführt (siehe Einklappseite). Eine gute Übersicht über Fernseher und deren Energieverbrauch im Vergleich bieten: Deutsche Energie Agentur (DENA), www.dena.de BUND, www.bund.net > Themen und Projekte > Klima & Energie > Stromfresser stoppen > Fernseher (statt der langen Webadresse soll also der Pfad dargestellt werden.)



4 Vollständig abschalten Mit der Fernbedienung schalten Sie Ihr Gerät nur auf Stand-by, aber leider nicht ganz aus. Oft sind an einen Fernseher weitere Geräte wie DVD-Player angeschlossen. Mit Stromspar-Steckerleisten können Sie diese vollständig vom Netz nehmen.



Entsorgung

1 Entsorgen Sie Ihren Elektroschrott

Fernseher, Computer und andere Elektronikgeräte müssen fachgerecht entsorgt werden, damit giftige Substanzen wie Schwermetalle nicht in die Umwelt gelangen. So vermeiden Sie außerdem, dass der Elektroschrott in Schwellenländer exportiert und dort unter umwelt- und gesundheitsgefährdenden Bedingungen auseinander genommen wird. Das Recyclingzentrum der Werkstatt Frankfurt sammelt gebrauchte Elektrogeräte und prüft diese auf ihre Wiederverwertbarkeit. Mehr Infos unter www.recyclingzentrum-frankfurt.de Tel.: 069 / 942163-100.



Hintergrund

■ **Stromverbrauch und Klimaschutz** In rund 70 Prozent aller deutschen Haushalte steht ein PC mit Internetanschluss. Fernseher, Computer und sonstige Unterhaltungselektronik verursachen zwischen 10 und 25 Prozent am gesamten Stromverbrauch in einem Privathaushalt, Tendenz steigend. Nicht nur der Betrieb, auch die Herstellung und Entsorgung von elektrischen Geräten belasten Klima und Umwelt. IT verursacht allein in Deutschland mittlerweile rund 33 Millionen Tonnen CO₂ – also mehr als der deutsche Luftverkehr.

■ **Green IT** Unter Green IT versteht man, den gesamten Lebenszyklus von Informations- und Unterhaltungstechnik – von der Herstellung bis zur Entsorgung – umweltfreundlich und ressourcenschonend zu gestalten. Das bedeutet: menschenwürdige Arbeitsbedingungen, Umweltstandards bei der Herstellung, bedarfsgerechter Einkauf und fachgerechte Entsorgung.